

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
müherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 175.

Halle, Donnerstag den 30. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaufmann Franz Zacharias Wortmann in Berlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Justiz-Minister Uhden ist nach Marienbad von hier abgereist.

Von den mancherlei Gerüchten, welche über die Ursachen des sehr bedauerlichen Ausscheidens unseres Finanzministers Flottwell hier im Gange sind, kann ich Ihnen das Folgende als das Glaubwürdigste aus guter Quelle mittheilen. Der Minister soll vor einiger Zeit in einer Denkschrift erklärt haben, er halte dafür, daß eine erspriechliche Wirksamkeit des Finanzministeriums nur dann eintreten könne, wenn die Angelegenheiten des Handels und der Gewerbe von demselben getrennt und ein eignes Ministerium dafür gebildet, gleichzeitig aber auch dagegen die Verwaltung der Banken, der Seehandlung, des Schatzes und der Schuldentilgung dem Finanzministerium einverleibt und untergeben würden. Eine solche Einrichtung sei aber höchsten Orts nicht beliebt worden, worauf Hr. Flottwell erklärt habe, die Fortführung des Amtes mit seiner Ueberzeugung nicht vereinigen zu können, und demzufolge in den gnädigsten Ausdrücken dessen enthoben sei, um in eine andere Wirksamkeit versetzt zu werden, als welche man das Oberpräsidium der Provinz Westphalen meint, das durch den Abgang des zum General-Postmeister ernannten Hrn. v. Schaper frei geworden ist.

Potsdam, d. 26. Juli. Gestern Nachmittag um 3 Uhr hatte im Empfangshause des hiesigen Bahnhofes die Generalversammlung der Aktionäre der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft statt, um über die Frage wegen Erwerbung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn einen Beschluß zu fassen. Es wurde darauf mit einer Majorität von etwa 1200 Stimmen gegen 500 beschlossen, die Bahn auf 12 Jahr in Erhaltung, Betrieb und Benutzung zu überneh-

men gegen eine feste Pachtrente von 5 pCt. Zinsen auf das Anlagekapital, von etwas über 1 Million. Da bisher die Aktionäre dieser Bahn, wie verlautet, nur 3 pCt. Dividende gezogen haben, ohne einen Reservefond zu bilden, so ist diese Fixation einer höheren Rente für sie ein großer Gewinn, während die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn dadurch den ununterbrochenen Verkehr nach dem Westen gewinnt, ohne bei diesen Zeiten der Geldklemme ein Kapital deshalb aufbringen zu müssen. — Ueberhaupt naht sich die Vollendung der Bahn mit Riesenschritten; da die Uebergänge über die Havel bei Werder erst in einigen Tagen, die bei Potsdam aber erst noch später befahren werden können, übrigens aber die Bahn bis zur Vorstadt Magdeburg fertig ist, so sah man in diesen Tagen die kolossalen Eisenbahn-Waggonen mit 6 Rädern und 6 Coupés, auf langen Wagen geladen, durch die Stadt zum Brandenburger Thore hinausfahren, um dort auf die Bahn gebracht zu werden. In vergangener Nacht aber ist eine der Lokomotiven über die lange Brücke eben dorthin geschafft, nachdem man den Aufzug der Brücke mit langen Balken und Bohlwerk überlegt und mittelst eines Prahms unterstützt hatte, aus Besorgniß, daß die langen Schenkel des Aufzuges durch das Gewicht von mehr als 300 Centner eingedrückt werden könnten; heute Morgen fuhr bereits die Direktion bis nach Brandenburg, indem sie sich bei Werder über die Havel setzen ließ und jenseits einen andern Wagenzug, der von einer andern Lokomotive gezogen wurde, bestieg. Da nun auch schon zwischen Magdeburg und Brandenburg gefahren ist und sich die Bahn überall als tüchtig und probefähig erwiesen hat, so wird morgen auf gleiche Weise eine Versuchsfahrt von der Brandenburger Chaussee von Potsdam bis zur Vorstadt Magdeburg stattfinden.

Posen, d. 23. Juli. Nachrichten aus verschiedenen Kreisen des Großherzogthums schildern den Nothstand des Volkes als sehr hoch gestiegen. Am meisten leiden namentlich die Obornitzer, Schrodaer und Schildberger Kreise, und in letzterem soll derselbe bis zur wirklichen Hungersnoth

gesteigert sein, so daß die ärmsten Bewohner das Unkraut auf den Feldern einsammeln und ohne andere Zuthaten, selbst ohne Salz abgekocht, solches als Nahrung zur Fristung ihres Lebens genießen. Für diesen Kreis hat unsere Regierung zur Linderung der augenblicklichen Noth die Summe von 300 Thaler angewiesen, allein es werden bis zum Eintritt der Kartoffel-Ernte größere Opfer nöthig werden, da die Noth nicht allein im Mangel der Lebensmittel, sondern zugleich in der allgemeinen Arbeitslosigkeit ihren Grund hat. Auch hier in Posen nimmt die Arbeitslosigkeit und in Folge dessen die Entlassung der Arbeiter aus den Werkstätten immer mehr zu, und wir scheinen noch immer nicht den Gipfel oder Wendepunkt der Nachwehen der Umtriebe erreicht zu haben, die namentlich den Gewerbestand so hart und unverschuldet treffen. (Bresl. Z.)

Dresden, d. 24. Juli. Wie man hört, wird sich die besprochene Abreise Tysnowski's noch einige Zeit verzögern. Derselbe hat nicht bloß 20,000 Fl., wie der Correspondent der Kölner Zeitung mittheilte, sondern 70,000 Fl. der Wieligkaer Salzkaße abgeliefert. Er wird übrigens von denen, welche mit ihm in Berührung zu kommen Gelegenheit hatten, als ein geistreicher, vielseitig gebildeter Mann von ungemeinem Ehrgeize geschildert.

Chemnitz, d. 24. Juli. Gestern Morgen sind zwei Pfeiler des im Bau begriffenen Viaductes bei Ottendorf (Chemnitz-Kieser Bahn), welcher im Accord ausgeführt wird, eingestürzt. Die Ursachen dieses Unfalles, bei welchem glücklicherweise kein Arbeiter verunglückte, sind noch nicht ermittelt, jedenfalls wird aber nach den vorliegenden Verhältnissen die Eröffnung der Bahn dadurch nicht verzögert.

Hannover, d. 26. Juli. Die Geschäfte der Stände-Versammlung nahen ihrem Ende; es ist ohne Zweifel die letzte Woche ihrer Arbeiten, welche heute begonnen hat. Die nächsten Tage werden noch interessante Verhandlungen über die Eisenbahnen bringen: das Schicksal der Westbahn wie das der Südbahn wird definitiv entschieden. Beide Angelegenheiten sind noch bis in die letzten Tage hinein von der Eisenbahn-Commission geprüft, die Westbahn, deren Bewilligung von den Kammern schon ausgesprochen, nur noch hinsichtlich der Details. Nach der Eisenbahn-Commission bekam die Finanz-Commission die Prüfung der Sache. Was die Westbahn betrifft, so findet sie hinsichtlich dieser keine finanziellen Schwierigkeiten, wohl aber hinsichtlich der Südbahn. Die Eisenbahn-Commission hat die Anlage auch der Südbahn empfohlen, die Finanz-Commission aber dringt von ihrem, in diesen Dingen allerdings sehr wichtigen Standpunkt, auf Hinausschiebung dieser Bahn. Dahin wird es denn auch ohne Zweifel kommen. Die Westbahn wird, soweit dies noch nöthig, bewilligt werden, für die Südbahn werden beide Kammern wohl im Allgemeinen ihre Geneigtheit aussprechen, zu einer Bewilligung sich aber doch nicht verstehen.

München, d. 22. Juli. Die Diöcesan-Synode in Neustadt a. d. H., in Rheinbaiern, ist von dem königl. Decan aufgelöst worden, weil sich die Mitglieder das Recht nicht nehmen lassen wollten, Anträge über die Freiheit ihres Glaubens, den neuen Katechismus, die suspendirten Geistlichen, die Suspension des Pfarrers Franz ic. zu machen und zu debattiren.

Italien.

Turin, d. 13. Juli. Die Herzogin von Savoyen, Gemahlin des Kronprinzen und Tochter des Erzherzogs

Rainer, ist vorgestern Nacht auf dem Lustschlosse Racconigi eines Prinzen glücklich genesen. Der neugeborene Prinz wurde gestern Nachmittag in der Schloßkapelle vom Erzbischof von Turin getauft und erhielt die Namen Otto Eugen Marie, Herzog von Montferrat.

Frankreich.

Paris, d. 23. Juli. Briefe aus Algier vom 17. berichten, daß Marschall Bugeaud Anstalten traf, nach Frankreich abzureisen; seine Abreise sollte am 22. d. erfolgen.

Das »Journal des Débats« theilt den offenen Brief des Königs von Dänemark in Begleitung eines Vorwortes mit, worin es die Meinung ausspricht, dadurch sei nun die Frage über die Erbfolge in den mit der dänischen Krone verbundenen deutschen Herzogthümern, die in der letzten Zeit im Lande zu einer lebhaften Polemik Veranlassung gegeben und in den Kammern mehrerer constitutioneller deutscher Staaten ihren Wiederhall gefunden habe, in ihren wichtigsten Theilen zur Entscheidung gekommen, und zwar früher, als man dies erwartet hätte.

Aus Dünkirchen schreibt man: »Eine große Anzahl aus Deutschland gekommener und in dieser Stadt wegen Mangels an Hilfsmitteln zur Fortsetzung ihrer Reise zurückgehaltener Ausgewanderten werden auf Kosten unserer Regierung, welche ein besonders mit diesem Transport beauftragtes Schiffsenden wird, nach Algerien gebracht werden. Eine Subscription ist in der Stadt zu Gunsten dieser Unglücklichen eröffnet worden.«

Die Administration der Nordbahn hat durch einen Beschluß vom 4ten d. die Verjendung oder Mitnahme von Tauben auf der ganzen Bahn untersagt. Ob sie dies darf, wird sich bald zeigen, da zahlreiche Prozesse eingeleitet werden dürften. Herr von Rothschild sah schon längere Zeit mit Mißvergnügen, daß er von der Börse überflügelt werde und daß geschickte Speculanten die Börsen-Course von London und Amsterdam früher hatten, als er. Diese Concurrenz wurde ihm durch die Taubenpost gemacht, die täglich von Calais, Brüssel und andern Punkten wichtige Nachrichten und die Course mit Tauben abschickte. Die Tauben wurden dann von Paris auf der Nordbahn wieder nach Brüssel, auf den Messagerien nach Calais expedirt. Dieser gefährlichen Concurrenz will nun Herr von Rothschild durch sein Verbot ein Ende machen — allein wahrscheinlich wird das Urtheil des ersten besten Friedensrichters das ganze Verbot über den Haufen werfen.

Portugal.

Die Nachrichten aus Lissabon gehen bis 14. Juli. Die miguelistischen Banden waren alle zerstreut; in der Hauptstadt zeigten sich mancherlei Symptome einer der Königin abgeneigten Stimmung; das Cabinet Palmella stand auf dem Punkt, sich zu modificiren; General Salanda war noch nicht angekommen.

Vermischtes.

— Das Gewitter, welches am 20. in der Gegend von Warnow, an der Mecklenburgischen Gränze, hauste, hat in der Priegnitz viel Unheil angerichtet. Das Wetter kam von NW. und zog nach SO. In Lenzen wurden mehrere Gebäude zertrümmert; eine halbe Meile weiter, auf dem Rittergute Holzseelen, zerstörte das Gewitter alle Gebäude bis auf das Wohnhaus, wobei sechs Kinder erschlagen wurden. Die Gebäude waren erst vor wenigen Jahren, wo das Gut abbrannte, neu erbaut worden, was einen Begriff von der Gewalt des Sturms geben kann. Auf dem

Vorwerk bei Deibow wurde eine Scheune umgeworfen. Mit fürchterlichem Hagelschlag zog das Gewitter über die Feldmarken Haltseelen, Milow, Deibow und Pröttlin. Bei Pinnow verwandelte sich der Hagel in einen Regen mit Tropfen von Wallnußgröße, und dabei wüthete ein Sturm, wie man ihn noch nie erlebt hatte. In Pröttlin wurden eine großherrschaftliche Scheune, 3 andere Scheunen und 2 Häuser umgestürzt, in dem Dorfe Pinnow aus 9 Gebäuden die Fachwerke herausgedrückt, die Dächer abgedeckt und Fenster zerschlagen, in Wendisch Warnow eine neue Scheune durchbrochen und von den 5 Windmühlen auf einer Quadratmeile 4 umgestürzt und die fünfte zertrümmert. Wenige Eigenthümer sind ohne größern Verlust, als ein Dach, davongekommen, sehr wenige haben gar nicht gelitten. Bei Warnow war ein Bauer, Namens Schütte, mit 7 seiner Arbeitsleute unter eine Eiche getreten, als diese der Sturm umwarf. Der Stamm der Eiche war $1\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser; 6 Mann retteten sich vor dem Fall, ein Arbeiter erhielt einen heftigen Schlag von einem Zweige, aber der Bauer selbst gerieth unter den Stamm und die Arbeiter waren nicht stark genug, denselben hinwegzuwälzen. Schütte litt schreckliche Schmerzen, blieb aber am Leben. Man holte eine Säge herbei und zerschnitt den Baum. Während dies geschah, reichte der Unglückliche seinen Angehörigen die Hand und zog die Weinenden zu sich. Er sah auch noch roth aus; als er aber von der Last des Baumstammes befreit war, erblich er plötzlich und starb trotz der ärztlichen Hülfe. Er hinterläßt eine Frau und 5 Kinder. Auch in den Forsten hat dieses Unwetter großen Schaden angerichtet.

— **Karlsbad.** Die Ver sendung der weltberühmten Karlsbader Wässer wurde am 22. Juni von der Karlsbader 1. Stadtgemeinde auf 6 Jahre licitatorisch verpachtet und von Franz Damm und Anton Seifert aus Karlsbad mit dem Meistbot von 6673 Fl. C. M. erstriegen, was den Stadtrenten für 6 Jahre eine Einnahme von 40,038 Fl. C. M. sichert.

— Die Zählung von Paris wird nächstens beendigt sein. Die Bevölkerung hat sich in den letzten 5 Jahren um 90: bis 100,000 Seelen vermehrt und beträgt jetzt über eine Million, ohne die schwebende Bevölkerung und die Garnison, so wie derjenigen Einwohner, die sich der Zählung zu entziehen suchten, deren es sehr Viele giebt. Mit den Vorstädten darf man die Einwohnerzahl auf 1,300,000 anschlagen.

— Die Kartoffelkrankheit ist jetzt ganz allgemein in den Gärten bei Odense, wo sie vor ungefähr 4 Wochen zuerst sich zu zeigen begann. Sie tritt viel heftiger und verderblicher auf, als im vorigen Jahre. Auch ringsum auf dem Lande hat sie sich mit ihren dunkeln Flecken an den Stengeln und Blättern gezeigt.

— Der Eierhandel Frankreichs ist so gestiegen, daß es im vorigen Jahre nicht weniger als 88 Mill. ausführte, wovon 82 $\frac{1}{2}$ Mill. nach England gingen. Die Ausfuhrsteuer davon belief sich auf 114000 Frs. Paris allein verbraucht übrigens jährlich mehr als diese ganze Ausfuhr, nämlich etwa 120 Mill. und in ganz Frankreich werden jährlich etwa 10000 Mill. Eier, das ist für 465 Mill. Frs., verzehrt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um den vielfach eingerissenen Mißbräuchen des Aehrenlesens zu steuern, und so viel als möglich zu verhindern, daß dasselbe als Vorwand und Gelegenheit zum Diebstahl auf dem Felde benutzt werde, sehe ich mich veranlaßt, auf die Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung in Merseburg vom 25. Juni 1833, Amtsblatt 1833 Seite 145 aufmerksam zu machen, welche bestimmt:

- 1) Es darf an keinem Orte sich Jemand eher mit Aehren sammeln befassen, bis die ganze Ernte derjenigen Fruchtgattung vom Felde eingebracht ist, von welcher die Aehren eingesammelt werden sollen, und bis von der Ortsbehörde öffentlich bekannt gemacht worden ist, daß die Ernte dieser Frucht beendigt sei und nunmehr von dieser Frucht Aehren gesammelt werden können.
- 2) Jede Ortsbehörde hat die diesfallige Bekanntmachung in Ansehung einer jeden Fruchtgattung zu s. Z. gehörig zu erlassen.
- 3) Jeder, der gegen dieses Verbot früher Aehren sammelt, wird bloß dafür mit 1 Thlr. Geld- oder 48stündiger Gefängnißstrafe, nach Befinden mit körperlicher Züchtigung belegt.

4) Wer außerdem beim Aehrenlesen sich noch strafbare Handlungen erlaubt, hat überdies die darauf gesetzte Strafe zu erleiden.

Hierbei bemerke ich noch, daß nach der angezogenen Amtsblatts-Verordnung es den Feldbesitzern eines Ortes allerdings freisteht, das Aehrenlesen ausnahmsweise ganz zu verbieten. In solchen Fällen haben die Ortsbehörden dieses unbedingte Verbot zu veröffentlichen und sorgfältig darüber zu wachen, daß demselben nicht entgegen gehandelt werde.

Gegenwärtige Bestimmung ist von jedem Ortschulzen ohne Verzug zur Kenntniß der Einwohner zu bringen.

Halle, den 21. Juli 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Daß der unzureichende Nachlaß des hier verstorbenen Kreis-Chirurg Rettig an dessen bekannte Gläubiger vertheilt werden soll, wird hiermit zur Kenntniß der dabei sonst Betheiligten gebracht.

Eisleben, am 24. Juli 1846.

Das Königl. Kreis-Justizräthliche Amt.

Gesuch.

Ein Barbier-Gehülfe findet fortwährend Condition beim

Barbier Bauer in Schkeuditz.

Obstverpachtung. Den 8. August Nachmittags 2 Uhr soll das diesjährige Obst der Königl. Domaine Sittichenbach in dasiger Schenke meistbietend verpachtet werden.

Gewerbe-Ausstellung.

Mehrfachen Anfragen zu begegnen, wird hiermit bekannt gemacht, daß zwar noch nach dem 1. August Gegenstände zur Ausstellung angenommen werden, die Aussteller aber es sich in diesem Falle selbst beizumessen haben werden, wenn sie im Hauptkataloge nicht Aufnahme finden und sich mit den noch vorhandenen Ausstellungs-Plätzen begnügen müssen.

Magdeburg, am 27. Juli 1846.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Comité.

Im Verlage von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Dr. L. G. Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Fünfte Auflage. Herausgegeben von Dr. W. Mahlmann. Mit 2 Tafeln erläuternder Abbild. Ausgabe in 18 Hefen. Neuntes und zehntes Heft. à Heft 7 1/2 Sgr.

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten u. s. w. Bearbeitet von W. Walter. (25 sauber color. Karten.) Neuer Abdruck. 4 Lieferungen. Zweite Lieferung. In Umschlag 15 Sgr.

Kasuistisch-liturgisch-praktisches Hand- und Hilfsbuch für evangelische Pfarrer und Prediger. Von K. G. Boche, evangel. Pastor zu Steinfürch, Kauban. Kr. in Niederschlesien. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Corpus Reformatorum. Edidit C. G. Bretschneider. Vol. XIII. Etiam sub titulo: Philippi Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Ed. C. G. Bretschneider. Vol. XIII. 4 Thlr.

Letzte in Arensnestla gehaltene **Sonntagspredigt**, nebst noch drei anderen Predigten aus der letzten Zeit, mit einer Vorrede und einigen Aktenstücken herausgegeben von B. M. Giese, Prediger der evangelischen Landeskirche Preussens, gewesener Prediger zu Arensnestla. geh. 6 Sgr.

Die Wahl- und Schlachtsteuer, im Vergleich zu der **Klassensteuer** mit Rücksicht auf die verheißene Erleichterung der Ersteren. (Ertrag zu mildem Zwecke.) geh. 3 Sgr.

Anleitung zur Rechnung mit Decimalbrüchen für Bürger-, Sonntags- und Landschulen. Von Dr. F. Schadeberg. geh. 5 Sgr.

Dr. C. A. Tittmann's Handbuch für angehende Juristen zum Gebrauch während der Universitätszeit und bei dem Eintritte in das Geschäftsleben. Zweite berichtigte und mit Zusätzen versehene Auflage herausgegeben von Dr. C. Ed. Pfotenhauer, ausserord. Prof. der Rechte in Bern. geh. 3 Thlr.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr auf der Königl. Saline zu Kösen bei Naumburg belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Zubehör, welches vermöge seiner schönen Lage eine herrliche Aussicht über den sehr besuchten Badeort und seine reizende Umgebung gewährt, zu versteigern. Dasselbe enthält 7 heizbare Stuben, 8 Kammern, 3 große Klure, aus denen ohne große Kosten 4 Stuben eingerichtet werden können, 2 Küchen, 1 Speisekammer, viel Bodenraum, 2 sehr trockene Keller, jeder durchschnittlich 24' lang, 11' breit, 9' hoch. Dazu gehören: 1 Waschkhaus, 1 Badestube, 2 Holzställe mit Bodenraum, Stallung für 2-3 Pferde, 1 gepflasterter Hof in 2 Abtheilungen, darin ein Röhrbrunnen mit Saalwasser und 21 □ R. Garten, das Haus theilweis einschließend, in gutem Stande. Es kann zu Michaelis bezogen werden und ein Theil der Kaufsumme auf demselben stehen bleiben. Kauflustige werden hierdurch ergebenst ersucht, sich

Dienstag den 4. August, früh 11 Uhr,
an Ort und Stelle gefälligst einzufinden zu wollen, um ihre Gebote abzugeben, und sich nach Belieben von der sehr bequemen innern Einrichtung der Gebäude überzeugen zu können.
Die vermittelte Kunstmeister **Müller,**
jetzt wohnhaft in der Schule zu Siebichenstein bei Halle a./S.

Die Verlegung meines
Seiden- und Modewaaren-Lagers

nach dem nebengelagerten Hause:

Neuenhäuser- und Steinstraßen-Gasse,
beehre ich mich einem geehrten Publikum mit der Versicherung ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokale stets zu rechtfertigen wissen werde.
Halle, den 29. Juli 1846.

Heinrich Stephany.

Zugleich empfehle ich hierbei das in dem neuesten Geschmacke assortirte Waaren-Lager und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Heinrich Stephany.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager feiner Brillen mit rein und richtig geschliffenen Gläsern, in bekannter vorsichtiger Auswahl, für jedes Auge passend.

Gaetano Baccani, Optikus.
Halle, Rother Thurm-Anbau.

Verkauf von Ananas-Früchten.

Ausgezeichnet schöne Ananas-Früchte, 1 bis 2 lb schwer, werden von jetzt an à lb mit der Krone für 1 Thlr., mit abgeschnittener Krone à lb für 1 Thlr. 5 Sgr. verkauft in dem Gräflich von Flemming'schen Garten zu Crossen bei Zeitz.

Crossen, den 25. Juli 1846.

Frey, Gärtner.

Morgen, Freitag,
Militär-Concert
in den Pulverweiden.

Am 27. dieses Monats ist mir hier ein braungefleckter Wachtelhund, auf den Namen »Max« hörend, abhanden gekommen. Derselbe trug ein mit meinem Namen bezeichnetes, mit einem Schlosse versehenes messingenes Halsband. Der Wiederbringer hat eine gute Belohnung zu erwarten. Schachtberg bei Zscherben.

Rehmiz, Obersteiger.

Seidene Hüte

in allen Farben sind wieder vorrätzig in der Pughandlung von Henriette Cohn am Markt.

Brüsseler Spitzen à Elle 2 Sgr. bei
Henriette Cohn.

Sonntag den 2. August Scheibenschießen in
Dstrau.

Bei R. Mühlmann in Halle sind eben erschienen:

Dr. A. Tholuck's
Gespräche über die vornehmsten Glaubensfragen der Zeit, zunächst für nachdenkende Laien. 18 Hest. geh. 24 Sgr.

Gesuch.

Es wird ein in den gewöhnlichen Unterrichtsgegenständen geübter Candidat gesucht, der entweder sofort oder Michaeli d. J. die Stelle antreten könnte. Alles Nähere wird in der Expedition des Couriers zu erfahren sein, und nur bemerkt, daß das Honorar 200 Thlr. (nicht 150 Thlr., wie in Nr. 172 irrthümlich angegeben) beträgt, und daß die Stelle in einer Stadt in der Nähe von Halle offen ist.

Beilage

Italien.

Rom, d. 17. Juli, Abends halb 8 Uhr. So eben erscheint die Amnestie des Papstes. Die Menschen stehen zu Hunderten an den Straßenecken, um den Anschlag zu lesen, und Freude glänzt auf allen Augen.

Vermischtes.

— Stuttgart, d. 24. Juli. Auf dem uralten Grabfeld bei Oberflacht hat man noch mehrere Gräber aufgedeckt, die es wahrscheinlich machen, daß man hier auf eine Grabstätte der heidnischen Sueven aus der vorrömischen Zeit gestoßen ist. Interessant sind die aus so langer Zeit noch wohl erhaltenen Sachen, die ganzen Holzsärgen, aus einem künstlich mit Schnitzwerk verzierten Baum bestehend, künstlich geschnitzte Holzschuhe, Schalen etc., Holzarbeiten, wie die, wodurch noch jetzt die Schwaben berühmt sind, also eine Industrie, die, wie hier erwiesen wird (?), bereits 2000 Jahr alt ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Potsd.-Magd.	4	100	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	96 1/4	95 3/4	—
Seehandl.	—	88 3/8	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	94 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	—	112 1/2	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/8	96 7/8	—
Obligation.	3 1/2	97 1/2	—	Düss. Elberf.	5	111 1/4	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	92 3/4	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	94 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	—	—
Grsh. Pst. do.	4	103 1/2	103	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do do.	3 1/2	93 1/2	93	Obereschl. A.	4	—	—	—
Ostpr. Pstbr.	3 1/2	97	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	do. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	98 3/8	—	Brl. Steettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98	97 1/2	L. A. u. B.	—	114 1/4	113 1/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbft.	4	113 1/2	112 1/2	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 3/8	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al mare	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrichsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn.-Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	Mf. v. eing.	4	94 1/4	93 1/4	—
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	4	96 3/4	91 1/4	—
				W.-B. C.-O.	4	—	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, den 27. Juli. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 100 Br. 99 G. Magdeburg-Wittenberge 95 5/8 Br. 94 3/8 G. Berlin-Hamburg 98 1/2 Br. 97 1/2 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 103 3/4 Br. 102 3/4 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 92 1/2 Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 1/2 Br. — G. Etargard-Posen 92 1/4 Br. — G. Nieder-Schleifische 94 1/4 Br. 93 1/4 G. Glogau-Sagan Br. — G. Drieg-Neiffe

— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Gosel-Oberberg) — Br. — G. Sächsisch-Schleifische 100 1/2 Br. 99 1/2 G. Berlin-Krakau — Br. — G. Thüringer 95 1/8 Br. 94 1/8 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 83 1/8 Br. 82 1/8 G. Kassel-Lippstadt 92 1/8 Br. 91 1/8 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa — Br. — G. Götten-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische 84 1/2 Br. 83 1/2 G. Verbach-Ludwigshafen — Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 108 1/4 Br. 107 1/4 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 191 Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 95 1/4 Br. 94 1/4 G. Mailand-Venedig 119 Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 104 3/4 Br. — G. Utrecht-Urnhem — Br. 110 1/4 G. Jaroskoj-Selo — Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 28. Juli.

Weizen	2 #	5 1/2 #	—	2 #	15 1/2 #	—	—
Roggen	1 #	26 #	3 #	—	2 #	6 #	—
Gerste	1 #	2 #	6 #	—	1 #	7 #	6 #
Hafers	—	27 #	6 #	—	1 #	1 #	3 #

Magdeburg, den 28. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	55 1/2 #	—	Gerste	26 #	—	29 #
Roggen	48 #	—	51 #	Hafers	24 #	—	25 1/2 #

Wasserstand der Saale bei Halle

am 28. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

am 29. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. Juli: 42 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. Ebel m. Fam. a. Königsberg. Hr. Ger. Dir. Bornheim a. Hainichen. Hr. Reg. Rath v. Dessen a. Stendal. Hr. Componist Tomasschek a. Dresden. Hr. Beamter Junk a. München. Hr. Juwelier Finkertling a. Wien. Hr. Rittergutbes. Grasser m. Fam. a. Babelhof. Die Hrn. Kauf. Anhold a. Mannheim, Brunn a. Kopenhagen, Chur a. Frankfurt, Pfeiffer a. Lübeck, Pfennigwerth a. Warschau, Wollheim a. Leipzig, Müller a. Nürnberg, Mann a. Dettelbach. Mad. Dewald a. Berlin. Mad. Gujahr a. Weimar.

Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Braumann a. Wiestgkau. Hr. Dr. med. Voigt a. Denabrück. Hr. Dekon. Böttiger a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Bremen, Keck a. Pforzheim, Straube a. Dhrdruf, Kruse a. Bremen, Groos a. Berlin, Heidenreich a. Leipzig, Hof a. Bernburg, Funk a. Geln.

Goldener Ring: Die Hrn. Cand. Delener a. Feldbrungen, Halbach a. Magdeburg. Die Hrn. Aerzte Dr. Krote u. Dr. Deheli a. Berlin. Hr. Dekon. Biermann a. Menndorf. Hr. Gailhofsbes. Pfalt a. Neustadt.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Scharf a. Minden, Walther a. Cupen. Hr. Gutsbes. Grodtsfeld a. Schwerin. Hr. Musikus Neumann a. Hersfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Stadt-Phys. Dr. Mehlis a. Hettstedt. Die Hrn. Kauf. Cohn u. Herrmann a. Berlin, Henneberg a. Magdeburg. Hr. Dekon. Thorbach a. Stendal.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Rieck a. Dessau, Furschhaus a. Zeghaus. Hr. Kürschner Hafas a. Königsberg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre heute geschehene Verlobung zeigen werthen Freunden und Verwandten, nur allein auf diesem Wege, ganz ergebenst an
Gönnern u. Wettin, d. 28. Juli 1846.

Henriette Winkler.
Louis Touchy.

Bekanntmachungen.

So eben erschien vollständig im Verlage von **Jm. Fr. Wöller in Leipzig** und ist in allen **Buchhandlungen des In- und Auslandes** vorrätzig (in Halle bei **E. A. Schwetschke und Sohn**):

Handbuch

der

Cacteenkunde

in ihrem ganzen Umfange,

oder: die erfolgreichsten, auf die neuesten Erfahrungen gegründeten **Kulturangaben**, sowie ausführliche **Beschreibung** und berichtigte **Synonymik** sämtlicher bis jetzt bekannt gewordener **Cacteen**, und überhaupt alles in Bezug auf die Pflanzenfamilie sonst nur Wissenswerthe. Auf Grund langjähriger eigener und fremder Erfahrungen bearbeitet von **C. F. Förster**. (35 höchst compres gedr. Bogen) geh. und in Umschl.; Ladenpreis 2 Thlr.

Die beste Empfehlung für dieses wissenschaftlich gründlich, dabei aber für Cactusfreunde aller Stände gemeinfaßlich bearbeitete Werk ist wohl das Urtheil des ersten Cacteenkundigen, des Fürsten Salm-Dyck, „daß dieses Werk die vollständigste und gründlichste Anleitung gebe, die er irgend gefunden habe.“

Von demselben Verf. erschien ferner im Verlage von **Jm. Fr. Wöller in Leipzig** und kann durch alle **Buchhandlungen des In- und Auslandes** bezogen werden (in Halle durch **E. A. Schwetschke und Sohn**):

Die Gärtnerei

in

ihrem höchsten Ertrage durch **größtmögliche Vereinfachung**.

Ein vollständiges Hand- und Hilfsbuch für Gärtner, Gartenbesitzer, Landwirthe und überhaupt alle Diejenigen, welche ihre Einkünfte auf eine sichere Weise

durch die **Pflanzkultur**, Obst-, Wein- und Gemüsebau erhöhen wollen. Auf vieljährige Erfahrungen gegründet und herausgegeben von **C. F. Förster**. Mit einer Figurentafel. (382 höchst compres. Seiten, geh. und in Umschl.) Preis 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Verf. ist durch seine Umarbeitung der bereits in 4ter Auflage erschienenen Gruner'schen Gartenschriften als einer der tüchtigsten Schriftsteller seines Fachs rühmlichst bekannt geworden. Ueber dieses neue Werk erklären sich z. B. die Prager ökon. Verhandl. 1844, 9; Weisens. Mitth. 1844, 19; Meyers landw. Lit. = Bl. 1844, 1 und noch 18 andere geachtete Zeitschriften dahin, daß es überaus nützlich und einer der besten Leitfäden für den Gärtner und Gartenfreund sei; es behandle auf eine äußerst deutliche Weise alle Gegenstände, alle Methoden der Gärtnerei, und habe das besondere Verdienst, daß es überall die einfachsten und doch sicher zum größten Vortheil führenden Culturen angebe und die Wechselkultur auf die Gärtnerei in Anwendung bringe. — Der Vorstand der Pfälzer Gartenbaugesellschaft erklärte, daß ihn noch kein Gartenbuch so angesprochen habe, als dieses und erkannte des Verf. Verdienst durch ein Ehrendiplom.

Künftigen Sonntag, den 2. August c., wird früh 10 Uhr Hr. Pfarrer Mitschke aus Magdeburg Gottesdienst abhalten.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Eine in Wettin wohnende Person, welche sich lebhaft für die Angelegenheiten der Deutsch-katholiken interessirt, hat unserer Gemeinde durch Herrn J. Richter daselbst 1 Friedrichsd'or zum Geschenk gemacht, wofür wir hiermit unsern herzlichsten Dank abstatten.

Halle, den 26. Juli 1846.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

F. Sioli.

Von den jetzt beliebten Zwirn-Handschuhen sind wieder verschiedene Sorten angekommen bei

Albert Hensel in der alten Post.

Freitag den 31. Juli Nachmittags 5 Uhr

Grosses Extra-Concert

in der Weintraube mit stark besetztem Orchester.

Programm:

- 1) Ouverture zu Olympia. 2) Erstes Finale aus Don Juan. 3) Weber's Aufforderung zum Tanz. 4) Ouverture zu Fidelio. 5) Jagd-Sinfonie von Kittl. 6) Ouverture von Spohr. 7) Clarinet-Solo. 8) Marsch von Mendelssohn. Zum Schluß: Mélange. — Gr. Potpourri mit bengalischen Flammen und Schlußfeuerwerk von Lanner. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Stadtmusikchor.

Heute, Donnerstag den 30. Juli,
Concert in Erfurts Garten.
Stadtmusikchor.

Heute, Donnerstag den 30. Juli
Militär-Concert
in Freimfelde.

Ein neuer, offener, ganz leichter Wagen, so wie ein fast neuer ebenfalls sehr leichter Faloussiwagen stehen billigst zu verkaufen beim Sattel- und Reitzeugverfertiger
Fr. Lange.

Eine Quantität Pferdebögen liegt auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann zu Michaeli platziert werden. Das Nähere beim Bäckermeister Nischke, Strohhof, Herrenstraße Nr. 2057.

Paradies.

Heute, Donnerstag, musikalische Abendunterhaltung.

8000, 3000, 2500, 1000, 500 und 400 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar Danker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Den
Gell
ses S

Mitt
der
im S
von
Ghe
Se.
Schl
von

Gen
geme
chen
Beila
Berh
selber
einzel
ben
ausge
(Hof
Theil
zum
hende
aus,
mehr
Prof.
wehr
von
woru
ächter